
Programmorschau

25. bis 31. Dezember 2017

52.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Sinfonische Musik**

ANTON BRUCKNER
Sinfonie Nr. 3 d-Moll

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kammermusik**

JOHANNES BRAHMS
Klavierquintett f-Moll, op. 34

3.00 Nachrichten**3.05 Alte Musik**

CARL PHILIPP EMANUEL BACH
Konzert B-Dur, Wq 164

GEORG PHILIPP TELEMANN
Flötenkonzert A-Dur, TWV 43:A4

GEORG WILHELM GRUBER
Klavierkonzert F-Dur Nr. 2

3.55 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Neue Musik**

YOUNGHI PAGH-PAAN
Rast in einem alten Kloster

KLAUS HUBER

Die Seele muss vom Reittier steigen

YOUNGHI PAGH-PAAN
,Augenblicke'. Gebet

5.00 Nachrichten**5.05 Klaviermusik**

FRANZ SCHUBERT
Drei Klavierstücke D. 946

FRANZ XAVER MOZART
Polonaise Nr. 2 e-Moll, FXWM VII:26

FRÉDÉRIC CHOPIN
Polonaise b-Moll, KK IVa Nr. 5

CLAUDE DEBUSSY
Prélude à l'après-midi d'un faune

6.00 Nachrichten**6.05 Geistliche Musik**

JOHANN PHILIPP FÖRTSCH
,Verbum caro factum est'. Geistliches
Konzert

JOHANN SEBASTIAN BACH
,Unser Mund sei voll Lachens'. Kantate
am 1. Weihnachtsfesttag, BWV 110

JOHANN SCHELLE
,Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist
uns gegeben'. Geistliches Konzert

PAUL HILLER
,O sanctissima', op. 71

7.00 Nachrichten**7.05 Information und Musik**

Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen

7.30 Nachrichten**8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft
Zwischen Vatican Blues und Himmels-
tür. Ein Gespräch über Religion in
der Popmusik
Von Christiane Florin


9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 150 Jahren:
Der Theaterkritiker Alfred Kerr
geboren

9.10 Die neue Platte

Sinfonische Musik

9.30 Essay und Diskurs

 Realitäten und Zustände


 Freiheit

Ulrike Ackermann im Gespräch
mit Katja Weber

10.00 Nachrichten**10.05 Katholischer Gottesdienst**

Übertragung aus der Kirche St. Peter
und Paul in Markleeberg
Predigt: Pfarrer Andreas Martin

11.00 Nachrichten**11.05 Das Feature**

 Das Licht der Dunkelheit
Finnische Geschichten aus
endlosen Tagen und Nächten
Von Jean-Claude Kuner
und Hannu Karisto
Regie: Jean-Claude Kuner
SWR/DLF 2009

12.00 Weihnachtsansprache des Papstes**Urbi et Orbi**

Weihnachtsansprache und Segen
Papst Franziskus live vom
Petersplatz in Rom


12.30 Alte Musik

MARC-ANTOINE CHARPENTIER
Noëls


TOMASO GIOVANNI ALBINONI
Sonata da chiesa h-Moll, Nr. 6.

EVARISTO FELICE DALL'ABACO
Concerto a quattro da chiesa
g-Moll, op. 2 Nr. 5

13.00 Nachrichten**13.05 Informationen am Mittag****13.30 Zwischentöne**

 Musik und Fragen zur Person
Die Schriftstellerin Juli Zeh im
Gespräch mit Joachim Scholl


14.00 Nachrichten**15.00 Nachrichten****15.05 Musikszene**

 Friedvolles Licht
Mönchsgesänge, geistliche Lieder
und musikalische Volksbräuche zum
russisch-orthodoxen Weihnachtsfest
Von Thomas Daun
(Teil 3 am 26.12.2017)


16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben
Das Buch der Woche

16.30 Forschung aktuell

 Wissenschaft im Brennpunkt
Kampf um die Küste
300 Jahre nach der Weihnachtsflut
Von Tomma Schröder

17.00 Nachrichten**17.05 Kulturfragen**

 Debatten und Dokumente

17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Weihnachtsansprache des****Bundespräsidenten**

Frank-Walter Steinmeier

19.15 Dlf – Zeitzeugen im Gespräch**20.00 Nachrichten****20.05 Musikjournal**

Extra


21.00 Nachrichten**21.05 Musik-Panorama**

 Grundton D 2017 –
Konzert und Denkmalschutz (7)

GUSTAV MAHLER
,Das Lied von der Erde'

(Transkription für Kammerorchester von
Arnold Schönberg und Rainer Riehn)
Anke Vondung, Mezzosopran
Corby Welch, Tenor
Das Neue Orchester
Leitung: Christoph Spering
Aufnahme vom 20.8.2017 aus dem
Alten Hallenbad in Friedberg/Hessen
Am Mikrofon: Jochen Hubmacher

22.00 Nachrichten**23.00 Nachrichten****23.05 Schöne Stimmen**

 Der Tenor Piotr Beczala
Am Mikrofon: Elisabeth Richter

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Jazz**

Goldsucher und Grenzgänger
Meditative Klänge von nah und fern
Am Mikrophon: Karl Lippegas

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Jazz****3.00 Nachrichten****3.05 Jazz****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****4.05 Jazz****5.00 Nachrichten****5.05 Jazz****6.00 Nachrichten****6.05 Geistliche Musik**

.....
 GEORG PHILIPP TELEMANN
„Der Herr hat offenbaret“. Kantate auf
Weihnachten 1762 für Soli, Chor und
Orchester, TWV 1:262

Constanze Backes, Sopran

Mechthild Georg, Alt

Andreas Post, Tenor

Klaus Mertens, Bass

Kammerchor Michaelstein

Telemann-Kammerorchester

Michaelstein

Leitung: Ludger Rémy

JOHANN SEBASTIAN BACH
„Selig ist der Mann, der die Anfechtung
erduldet“. Kantate zum 2. Weihnachtst-
tag für Soli und Orchester, BWV 57

Julia Neumann, Sopran

Antonia Frey, Alt

Nicolas Savoy, Tenor

Ekkehard Abele, Bass

Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Leitung: Rudolf Lutz

MARCEL DUPRÉ
„Variations sur un vieux Noël“
für Orgel, op. 20

Thomas Trotter, Orgel

7.00 Nachrichten**7.05 Information und Musik**

Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen

7.30 Nachrichten**8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

Als Jude geboren in Bethlehem: Wie
sich jüdische Künstler und Denker zu
Jesus äußern

Edna Brocke im Gespräch mit
Andreas Main

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**


Vor 60 Jahren:

Ingmar Bergmans Film ‚Wilde Erd-
beeren‘ wird uraufgeführt

9.10 Die neue Platte

Kammermusik

9.30 Essay und Diskurs

 *Realitäten und Zustände*

 Fremdwort

Kübra Gümüşay im Gespräch
mit Florian Fricke

10.00 Nachrichten**10.05 Evangelischer Gottesdienst**

Übertragung aus der Pfarrgemeinde
A.B. in Gols (Burgenland)

Predigt: Bischof Michael Bünker

11.00 Nachrichten**11.05 Musik-Panorama**

 Einfach legendär

Der 66. Internationale Musikwett-
bewerb der ARD 2017

Am Mikrophon: Kathrin Hasselbeck

12.00 Nachrichten**13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

13.30 Sinfonisches Konzert

.....
 JOSEPH HAYDN

Sinfonie Nr. 103 Es-Dur, Hob. I:103

Kammerorchester Carl Philipp

Emanuel Bach

Leitung: Hartmut Haenchen

14.00 Nachrichten**14.05 Freistil**

 Quilombos

Brasiliens einstige Sklavendörfer
heute

Von Karl-Ludolf Hübener

Regie: Uta Reitz

Dlf 2017

15.00 Nachrichten**15.05 Musikszene**

 Trommeln, Gospel, Plastikbaum

Christliche Weihnachtsrituale
in Tansania

Von Bettina Brand

16.00 Nachrichten**16.05 Büchermarkt**

Bücher für junge Leser

16.30 Forschung aktuell


 *Wissenschaft im Brennpunkt*

Die Maschine

Über das Dunkle in der Black Box

Von Thomas Reintjes

17.00 Nachrichten**17.05 Kulturfragen**

 *Debatten und Dokumente*

17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Feiertag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**

 Doktor Murkes gesammeltes

Schweigen

Von Heinrich Böll

Bearbeitung und Regie:

Hermann Naber

Komposition: Rolf Hans Müller

Mit Henning Fenske, Hilmar Tate,

Hans-Helmut Dickow, Christel Koer-


ner, Gerd Andresen, Iris Werlin, Heinz

Schimmelpfennig, Berth Wesselmann,

Andreas M. Ebert, Patrick Blank

SWF/SR 1986/50'45

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live**

 Tigran Hamasyan (2/2)

Piano Solo

Aufnahme vom 25.10.2017 aus dem

Beethovenhaus Kammermusiksaal

in Bonn

Am Mikrophon: Harald Rehmann

22.00 Nachrichten**22.05 Musikszene**

 Klänge zur Verblüffung des Erdballs


Bernhard Wulffs Beiträge zu einem

neuen Verständnis, das Schlagwerk

zu spielen

Von Ullrich Land

23.00 Nachrichten**23.05 Historische Aufnahmen**

 Strenge Glück

Der Pianist Rudolf Serkin (1903–1991)

Von Christoph Vratz

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Aus Religion und Gesellschaft**
Thema siehe 20.10 Uhr
- 2.30 Lesezeit**
Mit Noemi Schneider,
siehe 20.30 Uhr
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Pfarrerin Marita Rödszus-Hecker,
Heidelberg
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 10 Jahren:
In Spanien tritt das Gesetz des historischen Andenkens an die Opfer des Bürgerkrieges in Kraft
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Länderzeit**
M Regionalsprachen als Kulturgut
Die Nordländer wollen das Niederdeutsche stärker fördern
Am Mikrofon: Thekla Jahn
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
laenderzeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
Aus dem literarischen Leben
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Zur Diskussion**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Religion und Gesellschaft**
In Feindesland. Luther in Rom
Von Corinna Mühlstedt
- 20.30 Lesezeit**
 Noemi Schneider liest ihren Text
,Fifty Shades of Gray'
Mitschnitt vom Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt 2017
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Querköpfe**
 *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*
Das kann doch alles nur ein Witz sein!
Eine kabarettistische Jahresendabrechnung
Von Daniela Mayer
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielweisen**
 *Auswärtsspiel – Konzerte aus Europa*
.....
Schubertiade 2017
FRANZ SCHUBERT
,Winterreise', D. 911 (Ausschnitt)
André Schuen, Bariton
Daniel Heide, Klavier
Aufnahme vom 7.5.2017 aus dem Markus-Sittikus-Saal in Hohenems
Am Mikrofon: Klaus Gehrke
.....
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Zur Diskussion

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

Aus Naturwissenschaft und Technik
(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrerin Marita Rödszus-Hecker,
Heidelberg

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 40 Jahren:

Die RAF-Terroristin Verena Becker
wird zu einer lebenslangen Freiheits-
strafe verurteilt

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Marktplatz**

M Raspberry, Calliope, BBC Micro & CO
☞ Mit Mini-Computern Programmieren
lernen

Live vom 34. Chaos Computer

Congress in Leipzig

Am Mikrophon: Manfred Kloiber

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben

16.30 Nachrichten**16.35 Forschung aktuell**

Aus Naturwissenschaft und Technik

17.00 Nachrichten**17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Dlf – Zeitzeugen im Gespräch****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Kultur- und**

Sozialwissenschaften

21.00 Nachrichten**21.05 JazzFacts**

Auslese 2017

Am Mikrophon: Harald Rehmann

22.00 Nachrichten**22.05 Historische Aufnahmen**

☞ Tanzfantasien unter dem Christbaum

125 Jahre ‚Der Nussknacker‘ von

Peter Tschaikowsky

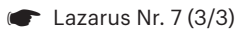
Von Klaus Gehrke

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Dlf – Zeitzeugen im Gespräch**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Gedanken zur Woche
Pfarrer Jörg Machel, Berlin
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 90 Jahren:
Die Comedian Harmonists gründen sich in Berlin
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 9.55 Koran erklärt**
Vorstellung und Erläuterung von Versen aus der Heiligen Schrift des Islams durch Vertreterinnen und Vertreter der Islamischen Theologie oder der Islamwissenschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**
M Blick nach vorn
Erwartungen an das Jahr 2018
Am Mikrofon: Petra Ensminger
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
11.55 Verbrauchertipp
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
13.56 Wirtschafts-Presseschau
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Im Dialog
- 15.50 Schalom**
Jüdisches Leben heute
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
Aus dem literarischen Leben
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Auf den Punkt: Hochschulquartett**
Wissenschaft und Wissenschaftspolitik zur Diskussion
Fachhochschulen – Welche Rolle sollen sie zukünftig spielen?
Am Mikrofon: Christian Floto
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**
Der Wochenrückblick in einfacher Sprache
- 20.10 Das Feature**
 Vom Recht auf Meer
Radical seafarers, boat people und andere Wassercommunities
Von Geheimagentur
Regie: Thomas Wolfertz
Dlf 2017
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**
 Mezzoforte
Jonas Wall, Saxofon
Eythor Gunnarsson, Keyboard
Fridrik Karlsson, Gitarre
Jóhann Asmundsson, Bass
Gulli Briem, Schlagzeug
JazzBaltica Horn Section:
Birgit Kjuus, Trompete
Hildegunn Øiseth, Trompete
Elin Larsson, Saxofon
Karin Hammar, Posaune
Gastsolist: Nils Landgren, Posaune
Aufnahme vom 23.6.2017 bei JazzBaltica in Niendorf/Ostsee
Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Milestones – Bluesklassiker**
 Der Pianist und Sänger
Jay McShann (1916–2006)
Am Mikrofon: Karl Lippegauß
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi**

Lazarus Nr. 7 (3/3)

Von Richard Sale

Bearbeitung: Karl Richard Tschon

Regie: Hermann Pfeiffer

Mit Hansjörg Felmy, Harald Meister, Eric Schildkraut, Arno Assmann, Bruno Hübner, Ingeborg Engelmann, Ingeborg Christiansen, Alwin-Joachim Meyer, Ursula Feldhege, Annelie Jansen, Ingeborg Schlegel und Günter Kirchhoff

Musik: Enno Dugend

WDR 1966/46'53 (mono)

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht***Klanghorizonte*

Neuland: Jon Balke, Maciej Obara, Jesse Stacken u.a.

Nahaufnahme:

Laraajis ‚Kosmische Musik‘

Zeitreise: Holger Czukay, Yasuaki Shimizu, Hector Zazou u.a.

Am Mikrophon: Michael Engelbrecht

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten****6.35 Morgenandacht**

Pfarrerin Marita Rödszus-Hecker, Heidelberg

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 525 Jahren:

Der Kartograf Martin Behaim fertigt den ältesten erhaltenen Globus der Welt an

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

Am Mikrophon: Der Regisseur und Fotograf Wim Wenders

11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas**

Armes reiches Land

Luxemburg jenseits glänzender Fassaden

Mit Reportagen von Tonia Koch

Am Mikrophon: Katrin Michaelen

DLF 2016

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt***Auslandskorrespondenten berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt***Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell***Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Studio LCB**

Aus dem Literarischen Colloquium Berlin

Lesung: Heinrich Böll

Gesprächspartner: Frank Witzel,

Friedrich Christian Delius und

Ralf Schnell

Am Mikrophon: Katharina Teutsch

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik** *musica reanimata*

Von Saarbrücken nach Tel Aviv

Der Komponist Tzvi Avni

Aufnahme vom 26.9.2017 aus dem Musikclub im Konzerthaus Berlin

Am Mikrophon: Georg Beck

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

Fröhlich wie selten

Eine Lange Nacht über den

Schriftsteller Jurek Becker

Von Vera Teichmann

Regie: die Autorin

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Fröhlich wie selten
 Eine Lange Nacht über den
 Schriftsteller Jurek Becker
 Von Vera Teichmann
 Regie: die Autorin
1.00 Nachrichten
- 2.00 Nachrichten**
2.05 Deutschlandfunk Radionacht
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live
 Geistliche Gesänge aus dem mittel-
 alterlichen Zypern
 Fatimische, normannisch-sizilianische
 und griechisch-byzantinische Weisen
 sowie andalusische und tunesische
 Sufi-Traditionen
 Graindelavoix
 Leitung: Björn Schmelzer
 Aufnahme vom 11.11.2016 aus der
 Klosterkirche Malgarten in Bramsche
3.00 Nachrichten
3.05 Heimwerk

 LUDWIG VAN BEETHOVEN
Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 5 Es-Dur, op. 73
 Lars Vogt, Klavier
 Royal Northern Sinfonia
 Leitung: Lars Vogt

3.55 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik

 MAGISTER LEONINUS
„Viderunt omnes fines terre salutare
Dei nostri“. Messe
 Red Byrd
 DIETRICH BUXTEHUDE
„Ihr lieben Christen, freut euch nun“.
Kantate für 2 Soprane, Alt, Tenor, Bass,
Chor, Bläser, Streicher und Basso
continuo, BuxWV 51
 La Capella Ducale
 Musica Fiata
 Leitung: Roland Wilson
 HEINRICH SCHEIDEMANN
„Benedicam Dominum“ für Orgel
 Klaus Eichhorn, Orgel
 FRIEDRICH WILHELM ZACHOW
„Vom Himmel kam der Engel Schar“.
Kantate zum Weihnachtsfest für Chor,
4 Trompeten, Pauke, Streicher und
Basso continuo
 Capella Cantorum Berlin
 Mitglieder des Ensembles ‚La Dolcezza‘
 Leitung: Klaus Eichhorn
- JOHANN SEBASTIAN BACH
„Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende“.
Kantate am Sonntag nach Weihnachten
für Soli, Chor und Orchester, BWV 28
 Joanne Lunn, Sopran
 Daniel Taylor, Countertenor
 James Gilchrist, Tenor
 Peter Harvey, Bass
 Monteverdi Choir
 The English Baroque Soloists
 Leitung: John Eliot Gardiner

- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
- 8.30 Nachrichten**
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 ‚Silvester‘ – auf den Spuren eines
 (kaum bekannten) mysteriösen ...
 Heiligen
 Von Corinna Mühlstedt, Freising
Katholische Kirche
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 175 Jahren:
 Albert Lortzings Spieloper
 ‚Der Wildschütz‘ wird uraufgeführt
- 9.10 Die neue Platte**
Alte Musik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 *Realitäten und Zustände*
 Durchschnitt
 Dirk von Gehlen im Gespräch
 mit Barbara Schäfer
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Evangelischer Gottesdienst
 Übertragung aus dem Lutherhaus
 in Wittenberg
 Predigt: Pfarrer Joachim Lenz
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
Reisenotizen aus Deutschland
und der Welt
12.00 Nachrichten
- 13.00 Nachrichten**
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
Musik und Fragen zur Person
 Der Ethnologe und Islamwissen-
 schaftler Jürgen Wasim Frembgen
 im Gespräch mit Michael Langer
- 14.00 Nachrichten**
15.00 Nachrichten
15.05 Rock et cetera
 Der Jahres-ROCK-Blick
 Am Mikrofon: Tim Schauen
- 16.00 Nachrichten**
16.05 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
 Das Buch der Woche
16.30 Forschung aktuell
 *Wissenschaft im Brennpunkt*
 Trau niemandem
 Betrug in Zeiten künstlicher
 Intelligenz
 Von Piotr Heller
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
17.30 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm
- 18.40 Hintergrund**
19.00 Nachrichten
19.05 Neujahrsansprache der
Bundeskanzlerin Angela Merkel
19.15 Das Feature
 Das Schwarze Meer ist oben auf
 dem Berg
 Mit Karl Eisbein durch Park Babelsberg
 Von Heike Tauch
 DLF 2016
- 20.00 Nachrichten**
20.05 Freistil
 Corny, St. Pauli
 Das zunehmend lustige Leben
 des Cornelius Littmann
 Von Tom Schimmeck
 Regie: Alexander Schuhmacher
 NDR 2016
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche
 *Silvesterkonzert mit dem*
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

 ARNOLD SCHÖNBERG
„A Survivor from Warsaw“
für Sprecher, Männerchor und
Orchester, op. 46
 LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sinfonie Nr. 9 d-Moll, op. 125 (mit Or-
chesterretuschen von Gustav Mahler)
 Christina Landshamer, Sopran
 Maria Gortsevskaya, Alt
 Torsten Kerl, Tenor
 Dietrich Henschel, Sprecher/Bass
 Rundfunkchor Berlin
 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
 Leitung: Vladimir Jurowski
 Aufnahme vom 30.12.2017 aus dem
 Konzerthaus Berlin
 Am Mikrofon: Klaus Gehrke

- ca. 22.30 Nachrichten**
23.00 Nachrichten
23.05 Pro Swing Neujahr
 Am Mikrofon: Götz Alsmann
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 25. Dez

9.30 Essay und Diskurs

Realitäten und Zustände
Freiheit

Ulrike Ackermann im Gespräch
mit Katja Weber

Artikel 1 des deutschen Grundgesetzes schützt die Menschenwürde, gleich der zweite Artikel verbrieft das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Wir können wollen und wir können handeln. Wir können Möglichkeiten schaffen und nutzen. Aber schätzen wir die Freiheit? In welchem Verhältnis steht sie zu liebgewonnenen sozialen Standards und Sicherungssystemen? Die Politikwissenschaftlerin Ulrike Ackermann meint: in einem ungünstigen. Ein Gespräch über den Eros der Freiheit. Ulrike Ackermann, Sozialwissenschaftlerin, ist Professorin für Politikwissenschaft, seit 2008 Gründerin und Direktorin des John Stuart Mill Instituts für Freiheitsforschung in Heidelberg. Als freie Publizistin und Autorin hat sie zahlreiche Artikel und Bücher veröffentlicht.

11.05 Das Feature

Das Licht der Dunkelheit
Finnische Geschichten aus
endlosen Tagen und Nächten
Von Jean-Claude Kuner
und Hannu Karisto
Regie: Jean-Claude Kuner
SWR/DLF 2009

Im Norden Lapplands sind normale Tage das Außerordentliche. Normal sind dort lange dunkle Winter und Sommerwochen, in denen die Sonne kaum untergeht. Wenn es wahr ist, dass Menschen vom Licht abhängig sind, müssten sie von extremen Stimmungsschwankungen gebeutelt sein. Oder kann sich der Mensch an diese Extreme gewöhnen? Ist diese Gewöhnung gar vererbbar wie die Augenfarbe – und hat die etwas damit zu tun? Kann der Mensch das Extrem vielleicht produktiv machen, indem er darüber singt, malt, dichtet? Kann er daraus Kraft schöpfen? Lebt zum Beispiel der Einheimische von Ivalo, der Sami, in ständiger Vorfreude auf die Sonne und in permanentem Genuss des Lichts, wenn es einmal da ist? Oder ist die Gewöhnung ans Extrem eben doch nur eine Behauptung, eine Methode der psychischen Selbstüberlistung? Dann sollte diese Methode erlernbar sein. Hat man schon einmal von in Mitteleuropa lebenden Sami gehört, denen das winterliche Dunkel fehlt? Und: Hören Sami besser, weil sie weniger zu sehen kriegen? Wie klingen Licht und Dunkel?

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person
Die Schriftstellerin Juli Zeh im
Gespräch mit Joachim Scholl

Ihr Roman ‚Unterleuten‘ spielt in einem brandenburgischen Dorf und wurde zu einem der größten Bestseller der letzten Jahre. In ihrem neuesten Buch begleitet Juli Zeh ‚Leere Herzen‘ in Braunschweig in eine düstere deutsche Zukunft. Juli Zeh, geboren 1974 in Bonn, ist eine der erfolgreichsten deutschen Schriftstellerinnen. Mit ihren Romanen und Erzählungen schafft die promovierte Juristin locker den Spagat zwischen ästhetischem Anspruch und breiter Leser-Wirkung, in ihren vielen Aufsätzen zeigt sich Juli Zeh als brillante Essayistin und kritische Intellektuelle. Engagiert setzt sie sich seit Jahren für eine Charta der Digitalen Grundrechte der Europäischen Union ein und hat mit Schriftstellerkollegen eine vieldiskutierte Petition mit 70000 Unterschriften beim Deutschen Bundestag eingereicht. Ihr politisches Credo hat sie einmal so umschrieben: „Ich will nicht in 40 Jahren lesen, dass ich es hätte wissen können ...“ – in den ‚Zwischentönen‘ wird Juli Zeh über ihren spannenden Werdegang genauso erzählen wie über ihr Leben in einem kleinen Dorf, das inzwischen zu einem weltliterarischen Ort wurde!

15.05 Musikszene

Friedvolles Licht
Mönchsgesänge, geistliche Lieder
und musikalische Volksbräuche zum
russisch-orthodoxen Weihnachtsfest
Von Thomas Daun
(Teil 3 am 26.12.2017)

Russische Weihnachten werden mit einer großen Festmesse am 7. Januar gefeiert. Dies hängt damit zusammen, dass die russisch-orthodoxe Kirche noch am alten julianischen Kalender für die Zeitrechnung festhält, während in der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche der gregorianische Kalender gilt. In einem Stunden währenden Gottesdienst mit viel Gesang, Weihrauch und Lichterprozessionen wird in der Nacht das Ende der ursprünglich strengen 40-tägigen Fastenzeit festlich begangen und der Geburt Christi gedacht. Nach der Oktoberrevolution 1917 waren Weihnachten und andere religiöse Feste verboten und viele Traditionen und Bräuche gingen verloren. Erst ab 1991 ist das christliche Fest wieder ein offizieller Feiertag. Geschenke gibt es nicht an Weihnachten sondern bereits zu Silvester. Auch in Russland erinnern traditionelle Lieder noch an heidnische Bräuche, so werden die Sonne und andere Naturphänomene besungen und

man wünscht sich eine reiche Ernte oder eine glückliche Ehe. In der liturgischen Musik überwiegen ein- und zweistimmige Gesänge.

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt
Kampf um die Küste
300 Jahre nach der Weihnachtsflut
Von Tomma Schröder

Als am Weihnachtsmorgen 1717 eine der verheerendsten Sturmfluten auf die dänische, deutsche und niederländische Küste zurollte, hatten sich die meisten Bewohner hinter den Deichen schon lange schlafen gelegt. Sie waren ahnungslos und hatten kaum eine Chance: Die Deiche waren in einem schlechten Zustand, genaue Vorhersagen oder Katastrophenschutz gab es nicht und Versicherungen gegen Sturmflutschäden waren auch noch nicht erfunden worden. Am Ende starben über Zehntausend Menschen, riesige Viehbestände wurden vom Meer einfach weggespült, ganze Siedlungen verschwanden. Wer überlebte, besaß oft nicht mehr, als das, was er am Leibe trug. Eine Weihnachtsgeschichte voll unermesslichen Leids. Und eine Geschichte, die wir nicht vergessen sollten, warnen Klimaforscher und Küstenbauingenieure.

21.05 Musik-Panorama

*Grundton D 2017 –
Konzert und Denkmalschutz (7)*
.....
GUSTAV MAHLER
„Das Lied von der Erde“
(Transkription für Kammerorchester
von Arnold Schönberg und
Rainer Riehn)
Anke Vondung, Mezzosopran
Corby Welch, Tenor
Das Neue Orchester
Leitung: Christoph Spering
Aufnahme vom 20.8.2017 aus dem
Alten Hallenbad in Friedberg/Hessen
Am Mikrofon: Jochen Hubmacher
.....

Sehr wahrscheinlich ein Novum in der Musikgeschichte: Gustav Mahlers ‚Lied von der Erde‘ aufgeführt in einem ehemaligen Hallenbad. Dass Mahler hier nur im übertragenen Sinne baden ging, dafür sorgten Mezzosopranistin Anke Vondung, Tenor Corby Welch und das Neue Orchester unter der Leitung von Christoph Spering. Außergewöhnliche Musikerinnen und Musiker spielen an und zugunsten von außergewöhnlichen Orten. Das ist seit 1990 die Philosophie von ‚Grundton D‘ – der Benefizkonzertreihe des Deutschlandfunk in Zusammenarbeit mit der Deutschen

Stiftung Denkmalschutz. Selten war diese Definition so zutreffend wie beim Konzert im hessischen Friedberg. Das Hallenbad aus der Jugendstilzeit wurde eröffnet, als Gustav Mahler gerade an seinem ‚Lied von der Erde‘ schrieb. Aus dem Ort zum Herumplanschen ist inzwischen ein Ort für Kultur geworden. Gustav Mahlers ‚Lied von der Erde‘ erklang dort in der Version für Kammerorchester, die zu einem Teil aus der Feder von Arnold Schönberg stammt. Rainer Riehn hat sie nach Schönbergs Skizzen vollendet.

23.05 Schöne Stimmen

Der Tenor Piotr Beczala

Am Mikrophon: Elisabeth Richter

Er hat alles, was ein Star-Tenor braucht: ein wunderbares Timbre, brillante Technik, elegante Phrasierung, Schauspielkunst. Nicht zuletzt schwärmen Publikum und Kritiker gleichermaßen von seiner „betörenden Stimme“. Piotr Beczala, Jahrgang 1966, gilt als einer der führenden lyrischen Tenöre auf dem Globus. Er stammt aus Südpolen und hat in Katowice studiert. Von dort ging es auf die Bretter der Welt. Ende der 90er-Jahre kamen erste internationale Auftritte, heute singt Piotr Beczala regelmäßig zum Beispiel bei den Salzburger Festspielen, an der New Yorker Met oder der Wiener Staatsoper. Lyrische Partien im italienischen, französischen oder slawischen Fach sind seine Domäne. Doch Beczala widmet sich genauso der Operette, dem Liedgesang oder dem Wagner-Fach. Sein Debüt als Lohengrin im Mai 2016 an der Seite von Anna Netrebko als Elsa in Dresden wurde überregional gefeiert.

Di 26. Dez

9.30 Essay und Diskurs

Realitäten und Zustände

Fremdwort

Kübra Gümüşay im Gespräch mit Florian Fricke

Kübra Gümüşay gilt als eine der wichtigsten migrantischen, muslimischen und feministischen Stimmen in der Bundesrepublik. In Hamburg in dritter Generation einer türkischen Einwandererfamilie geboren, studierte sie Politikwissenschaft und arbeitet heute als freie Journalistin und Netzaktivistin. Sie lebt mit ihrer Familie in Oxford und Hamburg. Ihr Markenzeichen ist ihr Kopftuch, darum heißt ihre taz-Kolumne auch ‚Das Tuch‘. 2008 gründete Kübra Gümüşay ihren Blog ‚Ein Fremdwörterbuch‘, auf dem sie über Politik, Gesellschaft, Islam und Medien schreibt. Gümüşay mischt sich immer wieder in aktuelle politische Debatten ein. So initiierte sie nach den Vorkommnissen in der Kölner Silvesternacht 2015/16, als es zu sexuellen

Übergriffen kam, den Hashtag #ausnahmslos, um gegen die Instrumentalisierung feministischer Positionen zu rassistischen Zwecken zu protestieren und ein emotionales Zeichen zu setzen gegen den Hass im Netz. Florian Fricke fragt die Netzaktivistin nach dem ständigen Kampf um Anerkennung in einem Land, das sich der neuen Herausforderung einer wiedererstarkten extremen Rechten stellen muss. Und auch über die Anerkennung in der digitalen Welt, die ihren eigenen chauvinistischen Regeln gehorcht.

11.05 Musik-Panorama

Einfach legendär

Der 66. Internationale Musikwettbewerb der ARD 2017

Am Mikrophon: Kathrin Hasselbeck

Mit einem Bewerberrekord startete Ende August der 66. Internationale Musikwettbewerb der ARD in München. 640 junge Musikerinnen und Musiker aus 53 Ländern wollten sich in den Fächern Klavier, Geige, Oboe und Gitarre messen. Zugelassen wurden knapp zweihundert. Sie spielten um die begehrten Preise, die schon oft zum Sprungbrett für eine junge Karriere geworden sind. Besonders die Gitarristen zogen dieses Jahr viel Aufmerksamkeit auf sich – denn erstmals seit 1993 gehörte ihr Fach beim ARD-Musikwettbewerb wieder zum Programm. Am Ende von drei Wochen mit vielen Vorspielen, enttäuschten Ausgeschiedenen und stolzen Finalisten stand ein bemerkenswertes Ergebnis fest: Nur im Fach Klavier verlieh die Jury einen ersten Preis – in allen anderen Kategorien blieb der erste Platz unbesetzt. Trotzdem wurden alle zwölf ausgezeichneten Musiker gebührend gefeiert. Sie gehören jetzt zu einer erlesenen Riege. Eine Preisträgerin im Fach Oboe formulierte es so: „Der ARD-Wettbewerb ist so legendär, man kennt die Gewinner, das sind die, zu denen man aufblickt.“

14.05 Freistil

Quilombos

Brasiliens einstige Sklavendörfer heute

Von Karl-Ludolf Hübener

Regie: Uta Reitz

Dlf 2017

Millionen Afrikaner wurden ins koloniale Brasilien verschleppt und versklavt. Viele flüchteten in unzugängliche Regenwälder oder an die Stadtränder. Sie gründeten Wehrdörfer, Quilombos genannt. Ursprünglich ein Synonym für Flucht und Widerstand, steht Quilombo bis heute für Gemeinden afrikanischen Ursprungs. Mehrere tausend Quilombos existieren noch, verstreut über ganz Brasilien. Den Nachfahren der Sklaven setzen heutzutage landgierige Großgrundbesitzer oder Immobilienhaie zu. Allen Widrigkeiten zum Trotz versuchen die Quilombolas ihre Kultur und Traditionen zu bewahren, ob in

der Küche, in der naturschonenden Landwirtschaft, in der Candomblé-Religion oder mit Jongo-Rhythmen, den Vorläufern der Samba.

15.05 Musikszene

Trommeln, Gospel, Plastikbaum

Christliche Weihnachtsrituale in Tansania

Von Bettina Brand

Die Kirchen sind vollbesetzt, ausgelassene Gospelgottesdienste mit Keyboard-Begleitung sind sehr beliebt. Doch aus den Dörfern rund um die Hauptstadt Dodoma kommen die Frauen der Wagogo und spielen auf sanduhrförmigen Trommeln, die sie zwischen ihre Beine klemmen. Dazu singen sie traditionelle Lieder in der Sprache Chigogo. Der Inhalt ist seit der Kolonialisierung von der christlichen Weihnachtsgeschichte geprägt, aber nicht nur. Wie feiert man in Tansania Weihnachten bei 30 Grad? Bettina Brand hat vor Ort Musik, Lieder und Geschichten aufgenommen und das nicht ohne den süßen Krapfen Mandazi.

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt

Die Maschine

Über das Dunkle in der Black Box

Von Thomas Reintjes

Welche dieser Entscheidungen kann man einem Computersystem überlassen: Aktien kaufen oder verkaufen? Die Bahn nehmen oder das Fahrrad? Weiter ins Büro gehen oder studieren? Diese Frage stellt sich für die Angestellte Marie Winkler, als vor ihrer Wohnung ein schwarzer Kasten auftaucht, der sich als hoch entwickelte künstliche Intelligenz entpuppt. Die Maschine gibt scheinbar unfehlbare Antworten, allerdings ohne Begründung. Sie kann wie ein Orakel den Lauf der Welt vorhersagen. Wissenschaftler warnen, dass man den Aussagen der Maschine nicht trauen kann, solange man nicht ihre Datenbasis kennt und die Regeln, nach denen sie diese Daten auswertet. Aber während sich ein Krisenstab noch abmüht, etwas Licht ins Dunkel der Black Box zu scheinen, hat die Maschine die Gesellschaft längst verändert.

20.05 Hörspiel

Doktor Murkes gesammeltes

Schweigen

Von Heinrich Böll

Bearbeitung und Regie:

Hermann Naber

Komposition: Rolf Hans Müller

Mit Henning Fenske, Hilmar Tate,

Hans-Helmut Dickow, Christel Koerner,

Gerd Andresen, Iris Werlin, Heinz

Schimmelpfennig, Berth Wesselmann,

Andreas M. Ebert, Patrick Blank

SWF/SR 1986/50'45

Alltag im Funkhaus. Dr. Murke, Redakteur der Abteilung Kulturelles Wort, plagt sich mit einer wenig attraktiven Aufgabe: den wortgewaltigen Essayisten Prof. Bur-Malottke reut es, dass er in seinen Nachkriegsvorträgen Gott so eindeutig beim Namen genannt hat – er zieht nun eine unverbindlichere Wendung vor. Deshalb muss Murke das Wort ‚Gott‘ aus alten Sendebändern, die wiederholt werden sollen, herausschneiden und dafür die Formel ‚Jenes höhere Wesen, das wir verehren‘ einkleben. Das überflüssig gewordene Wort ‚Gott‘ findet prompt in einem Hörspiel Verwendung, an Stellen, wo ursprünglich Schweigen vorgesehen war. Aber Schweigen ist nun mal im Rundfunk nicht so gefragt. Nur der Herr Dr. Murke vom Kulturellen Wort, der hat für das Schweigen so seine ganz eigene Verwendung.

21.05 Jazz Live

Tigran Hamasyan (2/2)

Piano Solo

Aufnahme vom 25.10.2017 aus dem Beethovenhaus Kammermusiksaal in Bonn

Am Mikrophon: Harald Rehmann

Von barockem Tanz zu Hip-Hop-Grooves, von rasanten Bebop-Linien zu perkussiven Rock-Clustern, von armenischer Folklore zu meditativen Soundscapes – Tigran Hamasyan führt uns durch Klangwelten voller Überraschung und Faszination. Der in Armenien geborene Pianist schafft Verbindungen zwischen archaischer Musiktradition und zeitgenössischen Stilen in einer Weise, die den Geist erhellte und das Gefühl positiv bereichert. Und spielerisch ist Hamasyan auf einem Niveau angelangt, das selbst Herbie Hancock zu dem Ausruf brachte: „Wahnsinn! Jetzt bist Du mein Lehrer!“

22.05 Musikszene

Klänge zur Verblüffung des Erdballs
Bernhard Wulffs Beiträge zu einem neuen Verständnis, das Schlagwerk zu spielen

Von Ullrich Land

Er vereint in sich Virtuosität, Welt und Sozialkompetenz. Bernhard Wulff, 1948 in Hamburg geboren, ist Festivalgründer, Komponist, Musikologe und Lehrer – vor allem aber Schlagwerker. Sein Instrumentarium steht für eine grundlegende Kulturäußerung der menschlichen Spezies – mittlerweile vereint es Gerätschaften aus zahlreichen Kulturen aus aller Welt. Langjährig in Freiburg Professor für Schlaginstrumente, wirkt Wulff über viele Grenzen hinaus. Konzerte mit Gehörlosen, Strafgefangenen, mit Schülern aus sozialen Brennpunkten stehen dafür ebenso wie die von ihm initiierten Festivals in Odessa und Ulan Bator. Getrommelte Rhythmen verbinden – über europäische Kulturmuster sehr weit hinaus. Mit jedem Gegenüber auf Augen-

höhe zu kommunizieren, ist die Voraussetzung, um in der Welt von heute aktiv tätig zu sein. Schlagwerkspiel rühre, so Wulff, ebenso an Archaisches – von seinen Studierenden verlangt er neben Virtuosität deshalb Eigenverantwortung und Mut.

23.05 Historische Aufnahmen

Strenges Glück

Der Pianist Rudolf Serkin (1903–1991)

Von Christoph Vratz

Das, was ihn immer begleitet hat, war zum einen ein gewisses Misstrauen gegenüber einer extrem analytisch interpretierten Musik und zum anderen ein Hadern mit den eigenen Fähigkeiten. Rudolf Serkin war ein Skeptiker und als künstlerische Antwort darauf hat er immer versucht, musikalische Größe am Klavier abzubilden. Schallplatteneinspielungen mochte er überhaupt nicht. Sein Repertoire war breit gefächert, mit einem Schwerpunkt auf Klassik und Romantik. Er verfügte über ein großes Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten, sein Spiel war immer Spannungsgeladen. Arnold Schönberg war einer seiner wichtigsten Lehrer, Ferruccio Busoni hingegen hatte ihn als Schüler abgelehnt: Er sei schon zu weit fortgeschritten, um bei ihm zu studieren und solle lieber mehr Konzerte spielen. Bereits mit 12 Jahren begann Serkin seine Konzertlaufbahn. 1933 mussten er und seine Familie das nationalsozialistische Deutschland verlassen, sie gingen zunächst in die Schweiz und ließen sich schließlich in den USA nieder. Zu Serkins wichtigsten musikalischen Weggefährten wurde der Geiger Adolf Busch, dessen Tochter Serkin im Jahr 1935 heiratete. So wurde die Kammermusik zu einem Kernanliegen in Serkins Musiker-Laufbahn.

Mi 27. Dez

20.30 Lesezeit

Noemi Schneider liest ihren Text

‚Fifty Shades of Gray‘

Mitschnitt vom Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt 2017

‚Das wissen wir schon‘ heißt der erste Roman von Noemi Schneider, der im Januar dieses Jahres im Verlag Hanser Berlin erschienen ist. Was tun, wenn die eigenen Mütter die Welt schon gerettet haben? Das ist die Grundfrage dieses übermütigen Generationenromans; in dem eine verwöhnte Tochter und ihre Mutter und deren Freundinnen für eine bessere Welt kämpfen. Jetzt hat die Mutter einen Dschihadisten bei sich aufgenommen, dem die Abschiebung droht. Mit anarchischer Lust am Spiel inszeniert Noemi Schneider einen hinreißenden Schlagabtausch zwischen Stadt und Land, Realität

und Utopie, Müttern und Töchtern. Und von Wagemut, Spiellust und anarchischer Lust ist auch der Text ‚Fifty Shades of Gray‘ getragen, den Noemi Schneider in diesem Jahr beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt vorgelesen hat. Noemi Schneider wurde 1982 in München geboren. Sie studierte Publizistik und Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Darauf folgten die freie Mitarbeit als Redakteurin bei Deutschlandradio Kultur und der Dokumentarfilm ‚Wala! 2013‘ erschien das zugehörige Buch ‚Kick it, Wala!‘. Im gleichen Jahr erhielt sie den Edit Essaypreis für ihren Text ‚Oh Boy, ich hasse Rot‘. Noemi Schneider lebt in München und Tel Aviv. Und Sie können jetzt die Lesung ihres Textes in jener Fassung hören, die sie in Klagenfurt vorgetragen hat.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder

Das kann doch alles nur ein Witz sein!

Eine kabarettistische Jahresendabrechnung

Von Daniela Mayer

Trump, Petry und giftige Eier. Das kann doch alles nur ein Witz sein! 2017 ließ so manchen vernunftbegabten Menschen sprach- und fassungslos zurück. Glücklicherweise nicht das Kabarett. Selten lieferte ein Jahr eine derartige Vielfalt an neuen Themen und Despoten, zum Parodieren, Persiflieren und Karikieren. Und deshalb blicken wir in den ‚Querköpfen‘ dankbar zurück: auf ein Jahr, in dem der Witz die Wut um Längen geschlagen hat.

22.05 Spielweisen

Auswärtsspiel – Konzerte aus Europa
.....
Schubertiade 2017

FRANZ SCHUBERT

Winterreise D. 911 (Ausschnitt)

André Schuen, Bariton

Daniel Heide, Klavier

Aufnahme vom 7.5.2017 aus dem Markus-Sittikus-Saal in Hohenems

Am Mikrophon: Klaus Gehrke
.....

„Schubertiaden“, so nannten die Freunde von Franz Schubert die musikalischen Abende, die im Beisein und unter aktiver Mitwirkung des Komponisten im privaten Kreis in Wien oder auf verschiedenen Landgütern abgehalten wurden. Vermutlich hat Schubert die Stadt Hohenems im Vorarlberger Land nie kennengelernt. Das hier vor über 40 Jahren zu seinem Gedächtnis gegründete Musikfest ‚Schubertiade‘ zählt zu den bedeutendsten Festivals in Österreich, das weltweites Renommee genießt. Jahr für Jahr kommen internationale Gesangsstars nach Hohenems und widmen sich Schuberts Liedkunst. Am 7. Mai 2017 gaben dort der junge Bariton André Schuen, gern gesehener Gast auch

bei den Salzburger Festspielen, und der Pianist Daniel Heide ein Konzert mit der ‚Winterreise‘, dem letzten von Schubert vollendeten Liederzyklus.

Do 28. Dez

10.10 Marktplatz

Raspberry, Calliope, BBC Micro & CO
Mit Mini-Computern Programmieren lernen
Live vom 34. Chaos Computer Congress in Leipzig
Am Mikrofon: Manfred Kloiber
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

Eigentlich sind sich alle einig – guter Informatikunterricht ist wichtig, um sich in der digitalen Welt zurechtfinden zu können. Doch vielen Pädagogen und auch etlichen Eltern ist der Basis-Unterricht zu wenig. Sie wollen, dass Kinder richtig Programmieren lernen. Dazu haben unterschiedliche Initiativen Kleinstcomputer entwickelt, die den Einstieg in die Welt von Code-Zeilen und Programmiersprachen leicht und vor allem interessant machen sollen. Auf dem 34. Chaos Computer Congress CCC in Leipzig stellt der ‚Marktplatz‘ im Gespräch mit Expertinnen und Experten, Hörerinnen und Hörern Stärken und Schwächen der diversen Konzepte und Systeme vor und fragt kritisch nach. Ihre Hörerfragen sind wie immer willkommen.

22.05 Historische Aufnahmen

Tanzfantasien unter dem Christbaum
125 Jahre ‚Der Nussknacker‘ von Peter Tschaikowsky
Von Klaus Gehrke

Das zwei-aktige Ballett ‚Der Nussknacker‘ gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Werken von Peter Tschaikowsky und ist gleichzeitig ein Klassiker der Tanzliteratur. Die fantastische Geschichte des Mädchens Clara, die zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt bekommt, im Traum mit ihm gegen den Mäusekönig und dessen Gefolge kämpft und die Holzpuppe dann wieder in einen Prinzen zurückverwandelt, hatte Tschaikowsky als Puppentheater im Hause seines Bruders kennengelernt. Sie inspirierte ihn zu seinem letzten großen Ballett, das vor 125 Jahren am 18. Dezember 1892 im St. Petersburger Mariinski-Theater uraufgeführt wurde, weniger als ein Jahr vor seinem Tode. Neben Stücken aus der von Tschaikowsky selbst zusammengestellten Nussknacker-Suite erklingen in der Sendung auch Ausschnitte aus frühen Gesamteinspielungen des Werkes.

Fr 29. Dez

20.10 Das Feature

Vom Recht auf Meer
Radical seafarers, boat people und andere Wassercommunities
Von Geheimagentur
Regie: Thomas Wolfertz
Dlf 2017

Die Hamburg Port Authority (HPA) lenkt die Entwicklung des Hamburger Hafens. Sie verwaltet das Monopol auf den Zugang zum Meer, steuert den globalen Containerhandel und verschreibt die Kreuzfahrtromantik an den Massentourismus. Auch die Hamburg Port Hydrarchy (HPH), 2016 vom Theaterkollektiv Geheimagentur gegründet, hat sich der Zukunft des Hafens angenommen. Für die HPH steht allerdings eine andere Frage im Zentrum: Was wäre, wenn die Menschen ihr Recht auf Hafen in Anspruch nähmen? Wie könnte eine Kultur der Seefahrt aussehen, die Kunst, Aktivismus, fairen Handel und Freedom of Movement zusammen denkt? Das Feature begleitet die HPH bei der Suche nach alternativen Formen von Wassercommunities auf der ganzen Welt. Sie besucht unter anderem den von Flüchtlingen organisierten Seehandel in Lagos/Nigeria, berichtet über den zivilgesellschaftlichen Widerstand gegen die Kreuzfahrtindustrie in Venedig. Sie nimmt teil an Battle for Mau Mau Island, eine alljährliche Regatta der radical seafarers in New York, und geht bei den traditionellen Boat People in Hongkong an Bord, die sich erfolgreich gegen ihre Verdrängung zur Wehr setzen.

21.05 On Stage

Mezzoforte
Jonas Wall, Saxofon
Eythor Gunnarsson, Keyboard
Fridrik Karlsson, Gitarre
Jóhann Asmundsson, Bass
Gulli Briem, Schlagzeug
JazzBaltica Horn Section
Birgit Kjuus, Trompete
Hildegunn Øiseth, Trompete
Elin Larsson, Saxofon
Karin Hammar, Posaune
Gastsolist: Nils Landgren, Posaune
Aufnahme vom 23.6.2017 bei JazzBaltica in Niendorf/Ostsee
Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt

Die Band Mezzoforte kommt aus dem hohen Norden: Auch wenn ihre Heimat Island ist, klingt ihr Pop-Jazz eher nach dem sonnigen Kalifornien. Mezzoforte, zu Deutsch: ‚mittelstark‘, irgendwo zwischen forte und piano. Und ganz in diesem Sinne pflegen die fünf Isländer gemäßigte, aber nie langweilige Rockjazz-Grooves. 1977 gegründet und anfangs noch eine Amateurband, landeten die damals gerade einmal 20-jährigen Anfang der Achtziger einen Welt-Hit: „Es passierte

alles so schnell, wir waren überhaupt nicht darauf vorbereitet. Beim letzten Konzert in Island, bevor ‚Garden Party‘ in die Charts kam, spielten wir vor vier Leuten in einer Schule.“ Mittlerweile zählen sie neben den Yellowjackets und Spyro Gyra zu den langlebigsten Formationen im stilistischen Schnittfeld zwischen Jazz und anspruchsvollem Instrumental-Pop. Beim Festivauftritt in Niendorf geriet die Musik des Quintetts durch vier Blechbläser, die JazzBaltica Horn Section, erfreulicherweise um einige Grade schärfer.

22.05 Milestones – Bluesklassiker

Der Pianist und Sänger
Jay McShann (1916–2006)
Am Mikrofon: Karl Lippegau

Für seine Musik hatte Jay McShann eine simple Metapher: „Viele kleine Flüsse münden in den großen Strom. Diesen Fluss nennt man den Mississippi – und irgendwann fragt sich niemand mehr, wie die kleinen alle hießen.“ Der joviale und unverwüsthliche Pianist aus Muskogee/Oklahoma leitete eine der swingendsten Bigbands im ganzen Mittleren Westen und sein herausragender Solist war der junge Charlie Parker. Der gute Ruf des Orchesters verbreitete sich bis nach New York, als die Jay McShann Band 1942 einen Riesenhit mit ‚Confessin‘ The Blues/Hootie Blues‘ landete. Über eine halbe Million mal verkaufte sich die Single. In den 50er-Jahren lebte McShann, der auch ein respektabler Sänger war, im Mittleren Westen und trat nur noch selten in New York auf, bis er durch zwei Atlantic-Alben mit dem Gitarristen John Scofield ein Comeback hatte. Der von Clint Eastwood produzierte Dokumentarfilm ‚The Last of the Blue Devils‘ ist eine hinreißende Hommage an Jay McShann und seine Freunde Count Basie und Joe Turner.

Sa 30. Dez

0.05 Mitternachtskrimi

Lazarus Nr. 7 (3/3)
Von Richard Sale
Bearbeitung: Karl Richard Tschon
Regie: Hermann Pfeiffer
Mit Hansjörg Felmy, Harald Meister, Eric Schildkraut, Arno Assmann, Bruno Hübner, Ingeborg Engelmann, Ingeborg Christiansen, Alwin-Joachim Meyer, Ursula Feldhege, Annelie Jansen, Ingeborg Schlegel und Günter Kirchhoff
Musik: Enno Dugend
WDR 1966/46‘53 (mono)

„Mein Name ist Mason. Steve Mason. Ich bin weder Polizist noch Privatdetektiv, noch gehöre ich dem FBI an. Ich bin Arzt. Mit Kriminalfällen hab ich nur ein einziges Mal etwas

zu tun gehabt ... Warum man mich, einen Fremden, der in Hollywood nur einen kurzen Zwischenaufenthalt einlegte, beseitigen sollte, darauf wusste Inspektor Webster freilich keine Antwort. Immerhin schien er Recht zu haben, denn noch am Abend des Tages, an dem Shuttle Smith starb, wurden vier Schüsse auf mich abgefeuert, und zwar durchs Fenster der Bibliothek im Hause Joss Henrys, wo ich wohnte. Eine wichtige Rolle in der mysteriösen Geschichte spielte ein Brief, den Marion Ames bei ihrem Rechtsanwalt hinterlassen hatte, mit der Auflage, ihn, falls ihr etwas zustoßen sollte, an Joss abzuschicken. Das war auch geschehen, aber Joss war nicht zu bewegen, seinen Inhalt preiszugeben, obgleich Mr. Webster wohl richtig vermutete, dass darin der Name des Mörders der Schauspielerin gestanden hätte. Joss gab lediglich zu, dass dieser Brief eine für ihn sehr wertvolle Information enthielt, und richtig, kurz nachdem er ihn erhalten hatte, wurde sein wöchentliches Gehalt von 1500 auf 2000 Dollar erhöht. Er konnte sich der Gehaltsaufbesserung jedoch nicht lange erfreuen, denn am Abend des Tages, als er nach der glücklich überstandenen Zyankalivergiftung in sein Haus zurückgekehrt war, wurde abermals, wie zwei Tage zuvor auf mich, vom Gästehaus in Joss' Garten geschossen.“

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon: Der Regisseur und Fotograf Wim Wenders

Bei Wim Wenders zu Hause dürfte es ordentlich funkeln: Goldener Löwe, Goldene Palme, Goldener Ehrenbär und zahlreiche andere Trophäen hat er bereits für seine Arbeiten erhalten. Unvergessen seine Kinofilme wie ‚Paris, Texas‘ oder ‚Der Himmel über Berlin‘, diese und andere gehören zum Kanon des Weltkinos. Für die Dokumentarfilme ‚Buena Vista Social Club‘, ‚Pina‘ und ‚Das Salz der Erde‘ wurde der Regisseur jeweils für einen Oscar nominiert. In seinen Filmen spielt Musik eine besondere Rolle, aber nicht nur da: 71-jährig debütierte Wenders diesen Sommer als Opernregisseur an der Berliner Staatsoper mit einem Werk, das ihn einst getröstet hatte: ‚Die Perlenfischer‘ von Georges Bizet. Eigentlich wollte Wenders Maler werden. Die Kunsthochschulen nahmen ihn aber nicht und so zog er 1966 nach Paris, wo er im Studio des Radierers Johnny Friedlaender lernte. Auf der Suche nach einem warmen, billigen Plätzchen für seine Freizeit entdeckte Wenders die Cinémathèque française. Mit sechs Vorführungen am Tag eröffnete sie ihm das Reich des Films. Zurück in Deutschland studierte Wenders an der Hochschule für Film und Fernsehen in München, der internationale Durchbruch gelang ihm 1977 mit ‚Der amerikanische Freund‘. Seit Mitte der 80er-Jahre schmücken außerdem Wenders' Fotografien

Museen und Galerien auf der ganzen Welt. Für seine Bilder bereist er kreuz und quer den Globus – immer auf der Suche nach Aufnahmen, die das Wesen eines Ortes erfassen.

11.05 Gesichter Europas

Armes reiches Land
Luxemburg jenseits glänzender Fassaden
Mit Reportagen von Tonia Koch
Am Mikrofon: Katrin Michaelen
DLF 2016

Luxemburg ist das europäische Land mit dem zweithöchsten Pro-Kopf-Einkommen der Welt und kennt keine Armut – sollte man meinen. Die Gebäude der pittoresken Hauptstadt oder die gläsernen Fassaden von Banken und Investmentgesellschaften ziehen die Blicke auf sich. Die Armut zeigt sich anderswo, in den kleineren Städten vornehmlich im Süden oder rund um den Bahnhof in Luxemburg Stadt. Luxemburg kennt seit Jahrzehnten einen Mindestlohn, der gemessen an europäischen Verhältnissen mit monatlich 2000 Euro klar an der Spitze liegt. Trotzdem reicht dieses Einkommen nicht, um am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. Wohnen ist schon lange für viele unbezahlbar im Großherzogtum. Die Gesellschaft muss sich bewegen, der gesellschaftliche Zusammenhalt steht auf dem Spiel.

20.05 Studio LCB

Aus dem Literarischen Colloquium Berlin
Lesung: Heinrich Böll
Gesprächspartner: Frank Witzel, Friedrich Christian Delius und Ralf Schnell
Am Mikrofon: Katharina Teutsch

Zur Präsentation der ersten drei Bände der Kölner Werkausgabe war Gerhard Schröder selbst erschienen. Ungeachtet der Tatsache, dass der Nobelpreisträger Heinrich Böll wegen angeblicher ästhetischer Mängel schon lange nicht mehr uneingeschränkt zur Pflichtlektüre empfohlen wurde, war doch klar, dass es sich bei diesem Autor um eine zumindest literatursoziologisch eminente Figur handelte. Vor 100 Jahren wurde der wichtigste Autor der deutschen Nachkriegszeit geboren. Die große Kölner Werkausgabe ist inzwischen abgeschlossen. Aber die Nachkriegszeit steckt uns noch immer in den Knochen. Frank Witzel, im September bereits mit seinem neuen Roman ‚Direkt danach und kurz davor‘ Gast im Studio LCB gewesen, beschäftigt sich intensiv mit den literarischen Sprechweisen der 40er- und 50er-Jahre. Auch Friedrich Christian Delius, Teilnehmer der berühmten Gruppe-47-Tagungen, hat das immer wieder getan. Zum Beispiel in seiner fingierten Siemens-Festschrift von 1972, die zum sogenannten Siemens-Prozess führte. Heinrich Böll hatte seinen 68er-Kollegen

damals gegen den Konzern verteidigt und sich für die Satirefreiheit eingesetzt. Mit beiden Autoren sowie dem Herausgeber der Kölner Gesamtausgabe Ralf Schnell soll sowohl die Aktualität des Werks als auch die mentalitätsgeschichtliche Bedeutung Heinrich Bölls diskutiert – und auch aus seinen Texten gelesen werden. Unter anderem aus den gerade erschienenen Kriegstagebüchern, die Böll als Soldat verfasst hat.

22.05 Atelier neuer Musik

musica reanimata
Von Saarbrücken nach Tel Aviv
Der Komponist Tzvi Avni
Aufnahme vom 26.9.2017 aus dem Musikclub im Konzerthaus Berlin
Am Mikrofon: Georg Beck

Zum Musiker und Komponisten wurde der Sohn polnischer Juden in Palästina. Dorthin waren seine Eltern mit ihm 1935 aus Saarbrücken geflohen. Als 90-Jähriger ist Avni heute vor allem als kultureller Brückenbauer zwischen Israel und Deutschland aktiv. Sein kompositorisches Schaffen wird von der Suche nach einer geistigen Heimat bestimmt. Stilistisch wechselte Avni von der zweiten Wiener Schule zum ‚mediterranen Stil‘ im Israel der 1950er-Jahre und schließlich ins Elektronische Studio in Jerusalem, dessen Gründer er war. In Tel Aviv hochgehört, erfährt Tzvi Avni nun auch endlich in Deutschland Würdigungen seiner Musik und Person. Saarbrücken verlieh ihm 2012 die Ehrenbürgerschaft. Anlässlich seines 90. Geburtstags war er im Herbst dieses Jahres Ehrengast beim Gesprächskonzert der Reihe ‚musica reanimata‘ im Konzerthaus Berlin. Kolja Lessing und Holger Koch spielten hier u.a. sein Duostück ‚Gesharim‘ (Brücken).

23.05 Lange Nacht

Fröhlich wie selten
Eine Lange Nacht über den Schriftsteller Jurek Becker
Von Vera Teichmann
Regie: die Autorin

„Ich bin da, um ein bisschen Remmidemmi zu machen. Ich bin da, um für ein bisschen Stimmung zu sorgen. Ich bin da, um für ein bisschen Wachheit zu sorgen“, sagte Jurek Becker in einem Interview über sich und seine Arbeit. 1937 in der polnischen Stadt Łódź geboren, überlebte er die Konzentrationslager Ravensbrück und Sachsenhausen. Nach Kriegsende fand ihn sein Vater über eine Hilfsorganisation wieder und ließ sich mit ihm in Ostberlin nieder, wo Jurek achtjährig die deutsche Sprache lernte. Auf das Abitur und ein kurzes Gastspiel an der Universität folgte eine Anstellung als Drehbuchautor für die DEFA. ‚Jakob der Lügner‘, Jurek Beckers erster Roman, entstand aus einem Filmstoff, der zunächst nicht realisiert wurde – und war ein Welterfolg. Übersetzt in 23 Sprachen,

schließlich doch verfilmt und, als einzige DEFA-Produktion, für den Oscar nominiert. Als die Bücher des scharfsichtigen und streitbaren Schriftstellers in der Bundesrepublik, aber nicht mehr in der DDR publiziert wurden, übersiedelte er 1977 in den Westen, wo er einige Jahre später seinem Freund Manfred Krug mit viel Wortwitz die Rolle des Anwalts in der Fernsehserie ‚Liebling Kreuzberg‘ auf den Leib schrieb. Am 30. September 2017 wäre Jurek Becker, der im März 1997 starb, 80 Jahre alt geworden.

So 31. Dez

9.30 Essay und Diskurs

Realitäten und Zustände

Durchschnitt

Dirk von Gehlen im Gespräch
mit Barbara Schäfer

Warum hören wir so häufig Klagelieder, wenn es um Handys geht? Und: Wem nützt eigentlich die alte Schallplatte vom Niedergang der Kultur? Dirk von Gehlen befasst sich mit der digitalen Transformation von Kultur, Gesellschaft und Unternehmen. Irgendwo zwischen Massenmedien und Massenkultur, Digitalisierung, Datennutzung und deren Folgen erweitert sich die Welt des Durchschnittsangebots, das für alle gleich ist, um das digitale Prinzip der Personalisierung: Inhalte entstehen nicht mehr einzig beim Hersteller und Absender, sondern werden mittels Datensammlung und -auswertung auf den Konsumenten und Empfänger zugeschnitten. Entgegen der vorschnellen Verteufelung dieser Entwicklung als Entmündigung und Überwachung beleuchtet Dirk von Gehlen Chancen des Endes des Durchschnitts und zeigt sehr konkret, wie Personalisierung, Datennutzung und Digitalisierung die Arbeit von Medizinern, Marktforschern, Fußballern und Carsharing-Anbietern verändern. Dirk von Gehlen, geboren 1975, ist Journalist, Buchautor und Crowdfunding-Pionier. Er war Chefredakteur von jetzt.de und leitet heute bei der Süddeutschen Zeitung die Abteilung Social Media/Innovation. Auf digitale-notizen.de bloggt er über die Veränderungen der Medienlandschaft.

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt

Trau niemandem

Betrug in Zeiten künstlicher

Intelligenz

Von Piotr Heller

Stellen Sie sich vor, Sie erhalten einen Anruf von Ihrem Vater. Er habe ein Problem mit seinem E-Mail-Account, sagt er und will, dass Sie sich für ihn einloggen. Allein, es ist gar nicht Ihr Vater, der da spricht. Es ist ein Com-

puterprogramm, das seine Stimme perfekt imitiert. Noch scheint eine solche Betrugsmasche, die an den altbekannten Enkeltrick erinnert, weit hergeholt. Rein technisch gesehen jedoch, wäre sie heute schon machbar. Kanadische Informatiker haben jüngst ein Programm entwickelt, das die Stimme jeder Person imitieren kann. Alles, was es dafür braucht, ist eine einminütige Sprachaufnahme als Vorlage. Das alles funktioniert mit maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz. Mit diesen Zutaten können Algorithmen heutzutage auch die Gesichtszüge von Menschen in Videos verändern oder Handschriften nachmachen. Noch sind sie nicht perfekt, aber sie werden immer besser. So langsam sollten wir uns fragen: Was glaubt man in einer Welt, in der man keiner Stimme, keinem Video und keinem Foto mehr trauen kann?

19.15 Das Feature

Das Schwarze Meer ist oben auf dem Berg

Mit Karl Eisbein durch Park Babelsberg
Von Heike Tauch
DLF 2016

Dass heute Schloss und Park Babelsberg in solcher Pracht zu bewundern sind, grenzt fast an ein Wunder: Erst hinterließen die Weltkriege ihre Spuren am Werk von Lenné und Pückler, dann kam die DDR: Auf einem Teil errichtete man als Plattenbau die Walter-Ulbricht-Akademie. Der andere – eine angelegte Hügellandschaft – wurde geplant, um mit Maschendraht, Kolonnenweg und Hundelaufanlage Menschen davon abzuhalten, das Land zu verlassen. Zeuge dieser Veränderungen war auf Ostseite der Gartendenkmalpfleger Karl Eisbein. Überzeugt davon, dass solch eine Barbarei nicht von Dauer sein kann, dokumentierte er Urzustand wie Zerstörungen mit professionellem Blick – für eine Zeit danach. Eisbein sollte sie selbst erleben. Nach der Wende war er bis 2008 für den Park verantwortlich. Er ließ Erdschichten zurückschieben, stellte alte Blickbeziehungen wieder her, widmete sich der Rekonstruktion des Wegenetzes. Eisbein ist kein ‚Homme de lettres‘, er ist ein ‚Homme de l’arbre‘. Seine Sprache sind Bäume, Sträucher, Seen und Bäche. Ein Streifzug durch Schichten und Geschichte von Park Babelsberg.

20.05 Freistil

Corny, St. Pauli

Das zunehmend lustige Leben

des Cornelius Littmann

Von Tom Schimmeck

Regie: Alexander Schuhmacher

NDR 2016

Corny Littmann, Jahrgang 1952, Schauspieler, schwuler Aktivist, Politiker, Unternehmer, Regisseur, ehemaliger Fußballpräsident. Sein Werdegang ist wie eine Zeitreise durch die Bundesrepublik. Schon mit elf spielt Corny in

‚Ali Baba und die 40 Räuber‘. Mit 18 hat er sein schwules Coming-out, bricht sein Studium ab und folgt dem Ruf der Bühne. Mit der Agitprop-Gruppe Brühwarm – fünf Männer – zieht er durch das Deutschland der 70er-Jahre. Engagiert sich bei den gerade gegründeten Grünen. Ist mit dem Theater Familie Schmidt unter dem Motto „deutsch, aufrecht, homosexuell“ auf Tour. Am 8. August 1988 um 8.08 Uhr wird er sesshaft. Unter seiner Leitung eröffnet das legendäre Schmidt Theater auf der Hamburger Reeperbahn. Corny ist der ungekrönte König vom Kiez.

21.05 Konzertdokument der Woche

*Silvesterkonzert mit dem
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin*

.....

ARNOLD SCHÖNBERG

‚A Survivor from Warsaw‘

für Sprecher, Männerchor und

Orchester op. 46

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 9 d-Moll, op. 125 (mit Orchesterretuschen von Gustav Mahler)

Christina Landshamer, Sopran

Maria Gortsevskaya, Alt

Torsten Kerl, Tenor

Dietrich Henschel, Sprecher/Bass

Rundfunkchor Berlin

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Leitung: Vladimir Jurowski

Mitschnitt vom 30.12.2017 aus dem

Konzerthaus Berlin

Am Mikrophon: Klaus Gehrke

.....

1910 schrieb der Komponist Arnold Schönberg in seinen Aphorismen über die Kunst: „Kunst ist der Notschrei jener, die an sich das Schicksal der Menschheit erleben. Die nicht mit ihm sich abfinden, sondern sich mit ihm auseinandersetzen. Die nicht stumpf den Motor dunkler Mächte bedienen, sondern sich ins laufende Rad stürzen, um die Konstruktion zu begreifen. Die nicht die Augen abwenden, um sich vor Emotionen zu behüten, sondern sie aufreißen, um anzugehen, was angegangen werden muss. Und innen, in ihnen, ist die Bewegung der Welt; nach außen dringt nur der Widerhall: das Kunstwerk!“ Zu diesem Zeitpunkt ahnte Schönberg nicht, dass er, getreu seiner Zeilen, nach dem Zweiten Weltkrieg mit ‚Ein Überlebender aus Warschau‘ eine klingende Anklage gegen den nationalsozialistischen Völkermord schreiben sollte. Doch die Sätze gelten ebenso für Gustav Mahler, den bedeutendsten Sinfoniker an der Schwelle zur Moderne, als auch für Ludwig van Beethoven, der trotz seiner fast völligen Ertaubung ein so lebensbejahendes und richtungweisendes Werk wie die ‚9. Sinfonie‘ schrieb. Mit dem traditionellen Silvesterkonzert des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin unter seinem neuen Chefdirigenten Vladimir Jurowski lässt der Deutschlandfunk sein Programm am letzten Tag des Jahres ausklingen.